Hohe Absätze

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **15 (1922)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

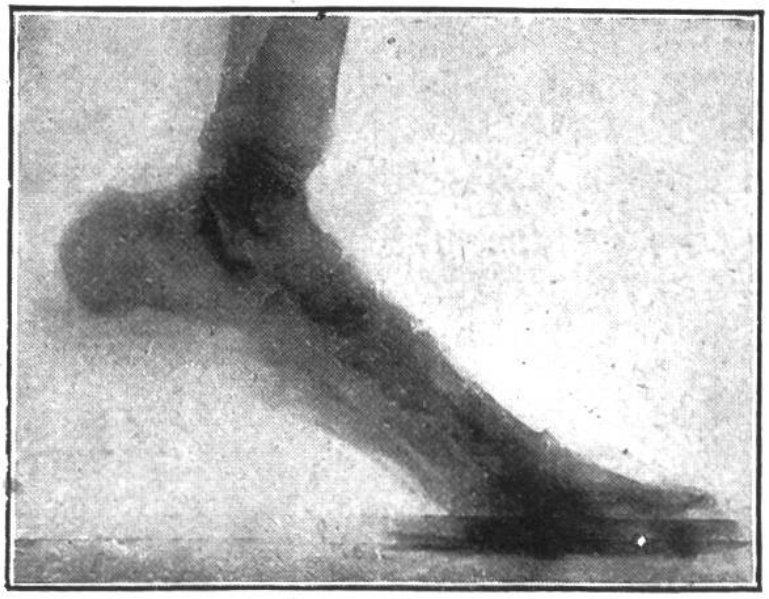
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hohe Absätze.

Röntgenaufnahme eines Damenfußes beim Gehen in Schuh mit hohem Absatz. Man beachte die Nägel auch unten an dem hohen Absatz.

Im Altertum fanden es die Griechinnen u. Römerinnen nicht notwendig, auf hohen Absätzen herumzustolzieren, um schön zu erscheinen. Erst im 15. Jahrhundert kam die unsinnige Mode der Stelzenabsätze auf. Seither waren die Städterinnen immer zeitweise Sklaven davon; auch jetzt wieder ertragen sie willig Müdigkeit, Schmerzen und gesundheitliche Störungen, nur um kleine Füße vorzutäuschen. Mit gebeugten Knien und eingezogenem Kreuz schreiten sie jenen wackelnden Gang, den die Königin Mode von ihren Untertaninnen heischt. Wenn weitere Fortschritte gemacht werden, bringen es vielleicht einzelne Damen dazu, wie einst die Schönen am französischen Königshofe, auf 15cm hohen Absätzen zu balancieren. Die Entstellungen im Wachstum, die das hohe Schuhzeug bewirkt, sind mannigfacher Art. Unsere Röntgenaufnahmen zeigen die Haltung eines Fußes während des Barfußgehens und des Gehens im Schuh mit hohem Absatz.



Derselbe Fuß beim Gehen ohne Fußbekleidung.